

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 51-52

Artikel: "Fräulein, zale!"
Autor: Herdi, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622848>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Fräulein, zale!»

Leseproben aus dem Witzbändchen «Fräulein, zale!» von Fritz Herdi, erschienen im Nebelspalter-Verlag

Alte Definition: Der Stammtisch ist ein bestimmter Tisch in einem bestimmten Winkel, an welchem zur bestimmten Zeit bestimmte Gäste an bestimmten Plätzen sich niederlassen, um eine bestimmte Menge eines bestimmten Getränkes zu vertilgen und über bestimmte Dinge zu sprechen oder zu schweigen, und dann zur bestimmten Stunde aufzubrechen, weil jeder zur bestimmten Zeit zu Hause bestimmt erwartet wird.

*

Ein Spätheimkehrer knallt nach Verlassen der Bar gegen einen Baum, entschuldigt sich, bumst gegen einen zweiten Baum, sagt «Tuet mer schaurig leid», läuft gegen einen dritten Baum, bleibt stehen und murmelt: «Ich warte gschüder doo, bis ali emol verbii sind, wo so früh i d Buude müend go chrampfe.»

*

Heissem Wetter soll man mit heissen Getränken begegnen, lautet ein verbreiteter Ratschlag. Ein Gast hat Kaffee bestellt und erhalten und fragt nach einem ersten Schluck: «Fräulein, wän ich töörf fröoge: wohäär händ ihr de Kafi?»

«Us Brasilie.»

«Aha, jo nu, für die Dischtanz isch er egetli no ordeli waarm.»

*

Seit zwanzig Minuten sitzen Frau und Herr Meier im Restaurant und warten vergeblich auf den dienstbaren Geist. Schliesslich sagt der Gatte:

«Du, Chällner wäär vilicht au emol en Pruef für üsen Hansruedeli. Dää isch au nie ume, wämen en bruucht!»

*

Der Kellner zum Politiker: «Wie schmöckts?»

Der Politiker: «Leider händ d Härdöpfel die absolut Mehrheit uf em Täller.»

*

«Mini Frau macht ganz uf Rohchoscht.»

«Mini chan au nid rächt choche.»

*

Der Gast hat die Suppe vor sich, wartet und wartet aber mit Essen. Und sagt schliesslich zur Serviertochter: «Schicked Sie mir doch gschwind de Chef!»

Der Wirt zögert, rafft sich

schliesslich auf und nähert sich dem Gast mit den Worten: «Isch öppis nid in Oornig?»

«Tüend Sie mir en Gfale, probiered Sie emol die Suppe!»

«Lueged Sie, d Gschmäcker sind halt verschide, die einte händ d Suppe gärn däawäg, die andere ...»

«Das hät nüüt mit de Sach z tue. Tüends mir eifach de Gfale: probiered Sie die Suppe!»

«Lueged Sie, wär schafft, macht Fähler, wär nüüt tuet, macht e keini. Es chönnt jo emol passiere, dass en Choch d Suppe ...»

«Das chönd Sie vergässe, probiered Sie jetzt die Suppe!»

Der Wirt gibt nach, will die Suppe probieren, sagt auf der Suche nach Besteck: «Doo fählt jo de Suppelöffel.»

«Ebe das hani gmeint», schliesst der Gast das Intermezzo ab.

*

Die Gastgeberin zu einem Partygast: «Ich wüürd Ihne gärn es Glas Champagner aabüüte, aber Sie sind jo glaub im Blauchrüüz.»

Der Mann winkt ab. Mit der Abstinenzbewegung hat er nichts zu tun. Hingegen: «Sie verwächled das allwäg mit em Verein zur Hebung der Sittlichkeit; deet bin ich im Vorschtand.»

Darauf die Gastgeberin: «Aha, dänn isch es das. Ich han eifach nu no gwüsst, das ich Ihne irgend öppis nid töörf aabüüte.»

*

«Wie hät jetzt au scho das Hotel gheisse, womer z Interlake eso schaurig zfride gsii sind?»

«Chunnt mer au nid grad in Sinn, ich müesst uf em Pschteck nooluege.»

*

Drei Personen sitzen am Restauranttisch. Die eine bestellt eine Schale dunkel, die andere eine Schale mittel, die dritte eine Schale hell.

Die Serviertochter geht ans Buffet, tippt auf die Kasse und verlangt: «Drüü Schale bitte!»

*

Ein Gast wartet auf sein Essen. Wartet. Und wartet immer noch. Schliesslich gibt er die Hoffnung auf, bittet den Ober um Kugelschreiber und Papier. Und erklärt: «Ich ha d Hoffnig uufgää und vermache mis Diner teschtamentarisch mine Noochkomme.»

*

«Mit andere Wort, Herr Tokter, Sie taxiered mich als Süffel?»

«Kei Schpuur! Ich wettis eifach esoo säge: Als Flasche Cognac möchti nid mit Ihne zäme elei im Zimmer sii.»

Hotel Schwert Nafels

vis-a-vis Freulerpalast

Das Kleinhotel für hohe Ansprüche.

● französische Küche

● exquisite Hausspezialitäten

● Diner gastronomique für spezielle Anlässe.

Den gehobenen Tafelfreuden zuliebe, lohnt sich der kleine Umweg. (5 Auto-Minuten von der Walenseestrasse.

G. Borer-Schäfer
Telefon 058/341722

«Chumm», sagt ein Hahn zum andern, «hütt gömmer zum Comestibles-Bianchi go die blutte Hühner aaluege im Schau-fänschter!»

*

Schild an einem Restaurant: «Hier wird so vorzüglich gekocht, wie Ihre Mutter kochte, bevor es Fernsehen gab.»

HOTEL MURREN

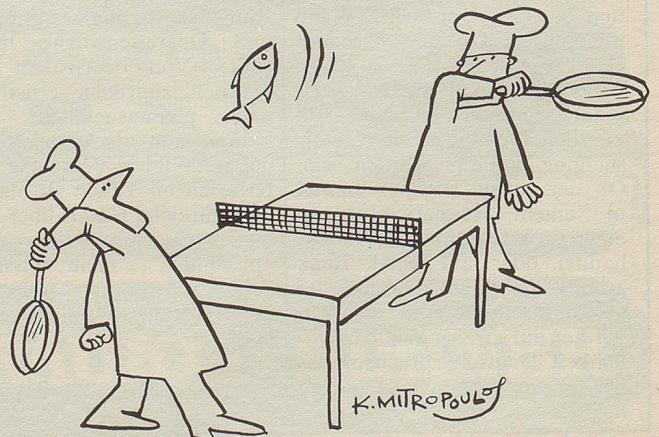
Das ideale Hotel für **Ferien** und **Tagungen** abseits jeder Hektik. **Von Grund auf renoviert im Sommer 1977**

100 Betten — Kandahar Grill-Restaurant — Palace Bar — Dancing Aufenthaltsräume — Kindergarten Coiffeur — Tagungsräume.

Das Erstklasshotel wo sich aktive Menschen treffen.

Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte. Fam. H. Imboden
Tel. 036/552424, Telex: 32425

EIN
VERGNÜGEN
GAST ZU SEIN



Gast im Vegetarier-Restaurant: «Werum tüend ihr nid ächti Bluemen uf Tisch?»
«Wil de Gascht wüürd meine, sie ghöörid zum Menü.»

*

Anschlag in einem kleineren Hotel: «In unseren Zimmerpreisen ist das Zimmermädchen nicht inbegriffen.»

Lenzerheide

GRANDHOTEL-KURHAUS

APARTHOTEL-RESIDENZ ALPINA

Eröffnung Weihnachten 1979
Erstklasshotel ****

Das vollständige Ferienangebot für jeden Wunsch.
Alles unter einem Dach
Grillroom — Cafeteria — Dancing — Kino — Sauna — Massage

Buchen Sie jetzt

Fam. Poltera Telefon 081 34 11 34

Neues Posthotel St. Moritz

Kein Nebel der bedrückt,
nur Sonne die beglückt.
Tal und Berge hell
freie Sicht vom Posthotel.
Ein Gast,
vom Hause aufgenommen
wird gerne immer
wieder kommen.

PETER GRABER dir.
Tel. 082 / 2 21 21 Tx 74430

Das Kurhotel Valens

* * *

auf der Sonnenterrasse von
Bad Ragaz

Das ideale Hotel für erholsame Thermalbadeferien oder Badekur unter ärztlicher Anleitung der Bäderklinik Valens bei Rheumaleiden, Lähmungen, Unfallfolgen.

Eigenes Thermalschwimmbad.
Alle Zimmer mit Bad/WC, Selbstwahltelefon, Radio, Farb-TV ausgestattet.
Neu: Für behinderte Gäste speziell eingerichtete Einzelstudios mit allem Komfort, direkt neben der Klinik gelegen (gleiches Niveau) zu vermieten.

Ganzjährig geöffnet.

Auskunft: Frä. Moosberger,
Telefon 085 / 9 37 14



Chantarella Hotel

St. Moritz

Das Haus an der Sonne

Der ideale Winteraufenthalt für Skifahrer und Nichtskifahrer in einem ruhigen und gepflegten Erstklasshotel
Im Januar und März ermässigte Preise
Offen bis nach Ostern!

Direktion:

Max Maurer Telefon 082/21185



SKI-WOCHEN

15.-22. Dez. 1979, 5. Jan.-2. Febr. 1980
8. März - 29. März 1980

8 Tage / 7 Nächte
im einmaligen Maiensäss-Hotel Fr. 568.—
(inkl. Skilifte und Bergbahnen)

LANGLAUF-WOCHEN

Gleiches Arrangement ohne Skilifte
inkl. 1 Retourenfahrt aufs Rothorn Fr. 468.—

Hotel Guardia Val
7078 Lenzerheide/Sporz
Telefon 081/34 22 14
Grillspezialitäten-Restaurant
Bar · Dorfbeiz Crap Naros · Panoramaterasse
Reto Cottiat, Dir.

«Zwanzg Schtutz chunnsch über, wännt hinderenand chasch zwanzg Paar Wienerli ässe!»

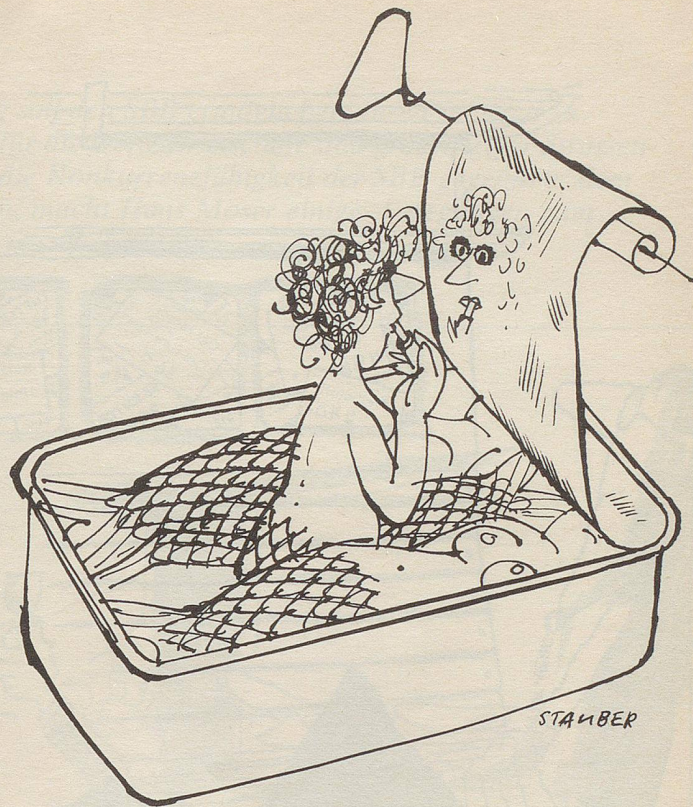
Karl schnappt ein: «Mach ich, Liebe, mach ich. Moorn zoobig am achti doo i de Beiz.»

Am nächsten Abend bringt Karl nur elf Paar Wienerli herunter. Enttäuscht klagt er: «Das isch jetzt choge gschpässig, zmittag han ichs zweimol probiert, und beidi mol isch es ggange.»

*

Der Etagenportier zur heiklen Neuangekommenen:

«De Herr Direkter loht uusrichte: Ires Toilettetischli wird umplaziert, Ires Bett wirt noch Irem Wuntsch verschellt, under s Chopfchüssi chömed Sie en schpezielle Keil über, d Vorhäng wärded uustuuscht wäge de Farb, de schwarz Telefonapparat gägen en wiisse, und im Restaurant chömed Sie en Fänschterplatz für Sie elei über. Aber, sait er, s Wätter müesstid Sie halt fascht näh, wies chunnt.»



Herr Neureich im noblen Restaurant zur Gattin: «De Chlotz für Kaviar häämer. Jetzt sett i das Züüg nu no gärn haa.»

*

Stossseufzer auf dem Heimweg: «Komisch, je liechter s Härz, deschto schwäärer d Bei.»

Grächen

HOTEL BELLEVUE + ROMANTICA

Das gastliche Berghotel auf der Sonnenterrasse im Zermattental
Eigenes Hallenbad 25 m x 12.5 m, 28°C — ruhige, sehr sonnige Lage — Unterhaltung und Entspannung im Restaurant
«Walliser Spycher» Telefon 028 56 24 44

HOTEL TOURING

Alle Zimmer mit Bad oder Dusche, WC, Radio und Telefon — Hallenbad Bellevue im Pensionspreis inbegriffen — Nähe Seilbahn zum idealen Skigebiet — Eigener Parkplatz — Zentrale Lage.
Tel. 028/56 16 26

Leukerbad / Wallis

HOTEL GRICHTING

Nähe Torrent-Bahn

Massagen — Fango — Vichydusche
Medizinalbäder im Hause
Gegenüber von St. Laurent
Thermalbad
Ganzjährig geöffnet.
Alle Zimmer mit Radio und Telefon
Rôtisserie — Bar

Telefon 027 / 61 12 27
Telex 38 688



Wedelkurse:

Preiswerte Skiferien.
Wochenpauschalpreis für 7 Tage
Halbpension vom 6. bis 27. Januar
und ab Ostern:
Doppelzimmer 483.—
Einzelzimmer 511.—

Telefon 028 / 67 18 01
Besitzer: Familie J. Stöpfer

«Chunnsch mit is <Terrasse>? Im Showprogramm macht es bildhübsches Schnuggerli en Strip ufeme Schimmel.»
«Abgmacht. Ich ha scho lang keis Ross me gseh.»